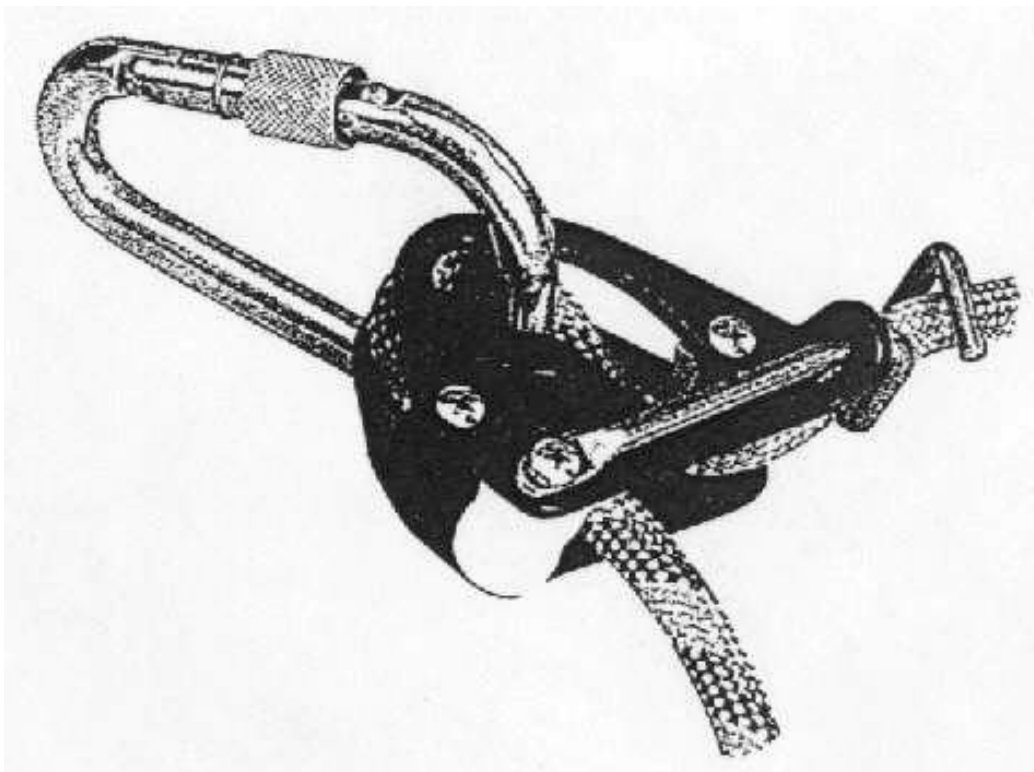


Die ANTZ – Bremse

Gebrauchsanweisung



Text: Wolfgang Antz
Zeichnungen: Walter Britschgi, Helmut Antz

Stand: März 2001

I. Vorbemerkung

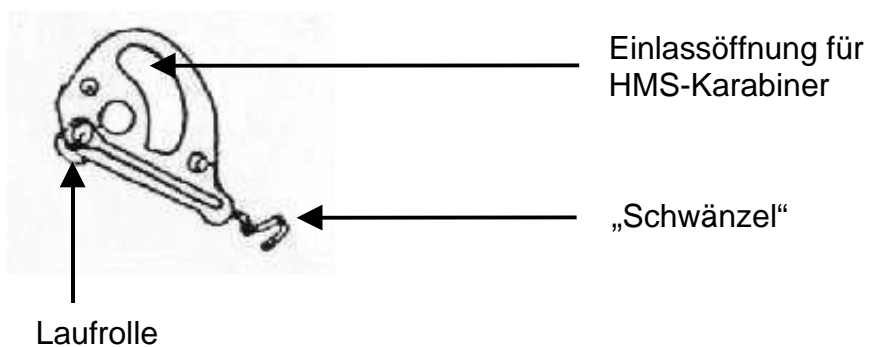
Die ANTZ-Bremse ist ein „halbautomatisches Sicherungsgerät“, das nur bei richtiger Anwendung sicher funktioniert.

Die ANTZ-Bremse zeichnet sich vor allem durch ihre vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten aus.

- A.) Topropesichern
- B.) Ablassen vom Boden aus
- C.) Sichern im Vorstieg vom Boden aus
- D.) Nachsichern am Standplatz
- E.) Ablassen vom Standplatz aus
- F.) Sichern im Vorstieg vom Standplatz aus
- G.) Abseilen analog Abseil-8er
- H.) Abseilen mit Bremsautomatik
- I.) Bergrettung und sonstige Anwendungen

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch und üben Sie die Handgriffe vor der ersten Anwendung.

II. Orientierung



II. Voraussetzungen für die richtige Funktion

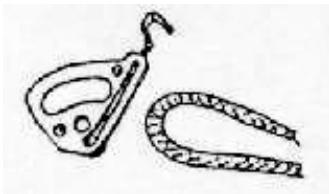
a) Bremskarabiner

Es muss ein **HMS**-Karabiner sein. Entscheidend ist die birnenförmige, symmetrische Form des Karabiners sowie der Schraubverschluss.

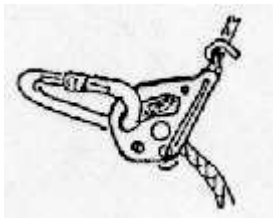
b) Seile

Zu verwenden sind Einfachseile mit Durchmessern zwischen 9,8 und 11mm sowie Halb- oder Zwillingsseile im Doppelstrang.

c) Das Einlegen des Seiles



Das Seil (oder die Seile) wird immer auf der **geraden Seite** als Schlaufe in das Gerät eingelegt. **Das Seil zum Kletterpartner liegt immer auf der Seite der Laufrolle!**

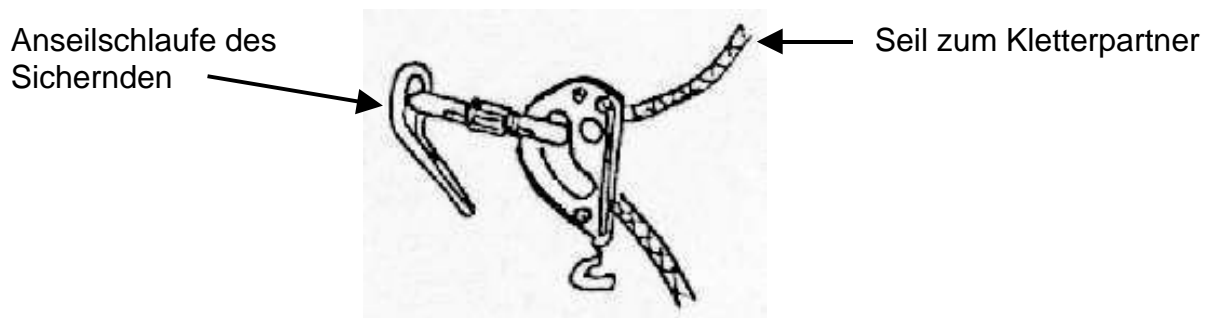


Der HMS-Karabiner wird anschliessend durch das Gerät sowie das darin liegende Seil eingeklinkt. Wichtig ist, dass der Karabiner durch die Einlassöffnung auf beiden Seiten des Gerätes geführt wird. Karabiner zuschrauben!

III. Anwendung

Verbindung Antz-Bremse mit Klettergurt

Der HMS-Karabiner wird in die Anseilschleife am Klettergurt des Sichernden eingeklinkt. Danach wird das Seil in die ANTZ-Bremse eingelegt (siehe II c.) und in den HMS-Karabiner so eingeklinkt, dass das „**Schwänzel**“ **nach unten** zeigt.

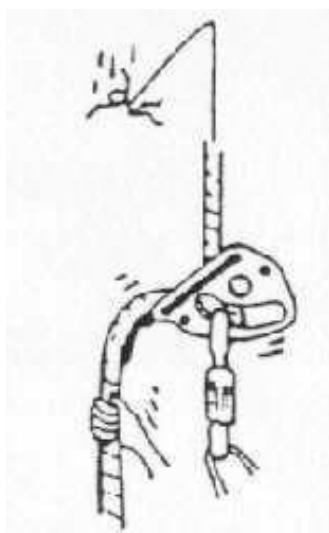


A.) Topropesichern

Das Bremsseil kann nach dem Einlegen in die Bremse **um das „Schwänzel“ herumgeführt und in dieses eingelegt werden.**

Seilführung

Das Seil des Kletterpartners läuft immer entlang der Laufrolle nach oben. Das Bremsseil läuft stets durch bzw. über das Schwänzel in Richtung Boden (ist das Schwänzel eingehängt, ist dies automatisch der Fall).

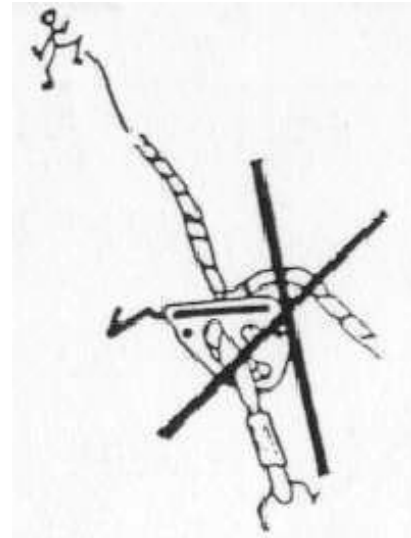
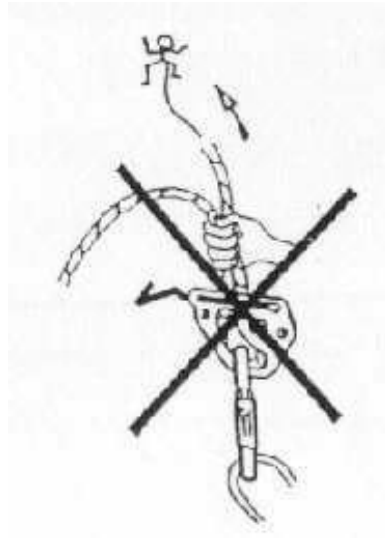


Das Toprope-Seil kann nun in eine Richtung durch das Gerät gezogen werden und bremst im Falle eines Sturzes des Kletterpartners automatisch.

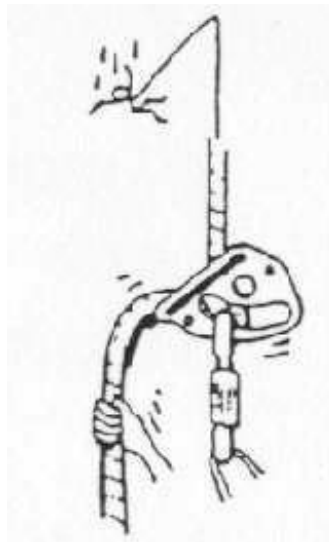
Tip: Geübte hängen das Bremsseil nicht in das „Schwänzel“ ein. In diesem Fall muss das Bremsseil nach dem Seileinholen immer wieder über das Schwänzel in Richtung Boden gehalten werden. Nur dann ist die Bremsfunktion gewährleistet.

Negativbeispiele:

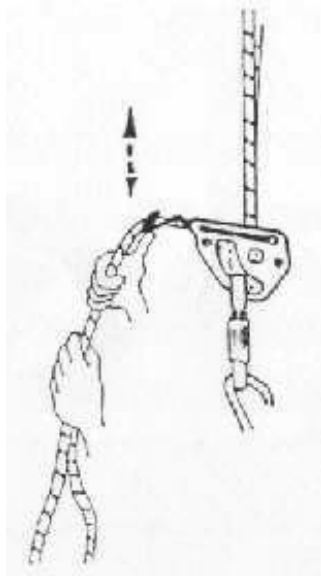
So nicht!!!



Sondern so:



B.) Ablassen vom Boden aus



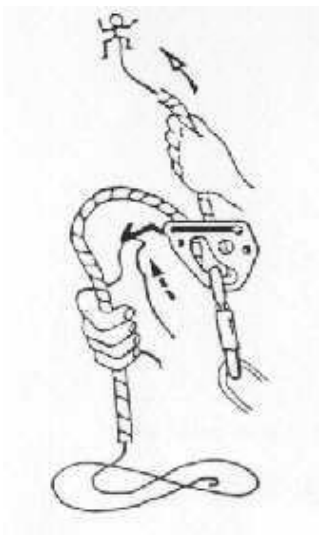
Eine Hand bleibt immer am Bremsseil. Mit der anderen Hand wird der Bremsbügel nach vorne, oben gedrückt, so dass das Seil dosiert durchlaufen kann.

Die „Feindosierung“ der Ablassgeschwindigkeit regelt immer die Hand am Bremsseil.

Ist das Schwänzel beim Ablassen nicht eingehängt, dient die Hand, welche die Bremse entriegelt gleichzeitig als Führung für des Bremsseil.

Tip: man entriegelt die Bremse mit der Handfläche zwischen Daumen und Zeigefinger und umschliesst gleichzeitig das Bremsseil mit diesen beiden Fingern.

C.) Sichern im Vorstieg vom Boden aus



Das Seil wird wie beim Topropesichern in die Bremse eingelegt (siehe II B.). Das Bremsseil wird jedoch **nicht** in das „Schwänzel“ eingelegt.

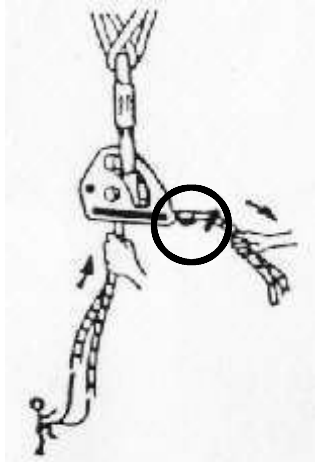
Im Moment des Seilausgebens wird die Bremse vollständig entriegelt. Dazu wird die Bremse entweder über das Schwänzel nach vorne, oben gedrückt oder eine Hand umschliesst das Gerät und kippt es nach oben.

Das Seil zum Vorsteiger wird mit der anderen Hand aus der Bremse herausgezogen.

Das Seil sollte leicht ausgebar vor dem Sicherer liegen.

Die Kombination aus Seilausgeben und Seileinholen erfordert etwas Übung.

D.) Nachsichern am Standplatz



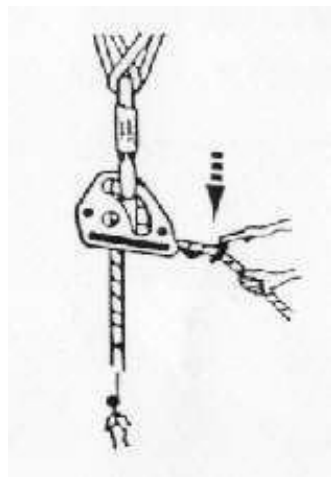
Die Bremse wird so in den Fixpunkt eingehängt, dass die Bremse frei beweglich ist – am besten so, dass sie parallel zum Fels hängt.

Das Bremsseil muss in das „Schwänzel“ eingelegt werden!!!

Das Seil, das zum Kletterpartner führt, muss lediglich eingeholt werden - die Bremse arbeitet in dieser Position automatisch.

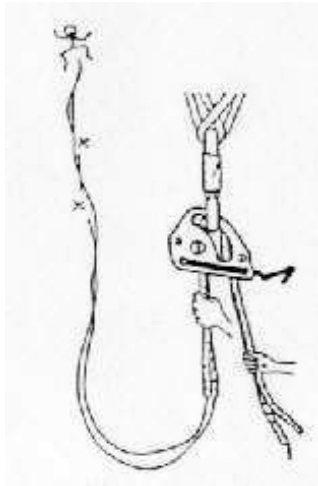
Extra: Aus dieser Sicherungsposition kann sehr einfach ein Flaschenzug gebaut werden, da die ANTZ- Bremse eine Rücklaufsperrung ist.

E.) Ablassen vom Standplatz aus



Das „Schwänzel“ wird etwas nach unten gedrückt. Gleichzeitig wird das Bremsseil festgehalten, um die Geschwindigkeit zu dosieren.

F.) Sichern im Vorstieg vom Standplatz aus



Die Seilbremse wird durch Herunterdrücken des „Schwänzels“ entriegelt und das Seil, das zum Vorsteiger führt, herausgezogen. Wenn der Vorsteiger den ersten Bohrhaken geklinkt hat, kann das Seil aus dem „Schwänzels“ ausgehängt werden.

Achtung: Es muss immer mit etwas Schlappseil gearbeitet werden, um das Seilausgeben zu gewährleisten.

Tip: Sicherung über den Körper

Wesentlich praktikabler ist es, wenn auch vom Standplatz aus, der Vorsteiger über den Körper gesichert wird (siehe C. Sichern im Vorstieg vom Boden aus) . **Es muss jedoch auf jeden Fall gewährleistet sein, dass der Sturzzug nach oben geht.** Hierzu wird als erste Zwischensicherung des Vorsteigers eine Expressschlinge in den Stand eingehängt, durch die das Seil geführt wird. Sobald ein weiterer Bohrhaken geklinkt ist, kann die Zwischensicherung am Stand wieder ausgehängt werden.

G.) Abseilen analog Abseil-8er

Da die Seile beim Abseilen immer parallel laufen, ist das Abseilen mit der ANTZ – Bremse völlig krangelfrei.



Das Seil (die Seile) werden wie in der Skizze veranschaulicht, in die Bremse eingelegt.

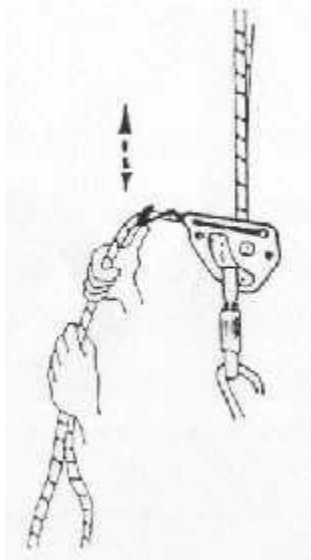
Das Schwänzel muss nach oben führen wohingegen die Laufrolle nach unten zeigt. Der Karabiner wird durch die Einlassöffnungen und **die beiden Seile** geführt und mit der Anseilschlinge des Klettergurtes verbunden.

Bei dünnen Seile muss das Schwänzel eingehängt werden, während dies bei dicken Seilen nicht unbedingt erforderlich ist.

Die Abseiltechnik entspricht im Weiteren der eines Abseil-8ers.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen **grundsätzlich** die Verwendung einer **Kurzprusikschlinge!** - dies speziell bei Halb- oder Zwillingsseilen.

H.) Abseilen mit Bremsautomatik



Die Bremse wird wie beim Sichern am Körper in den Gurt eingehängt. Das Seil wird in das Schwänzel eingelegt. Durch hochdrücken des Schwänzels wird die Bremse entriegelt. Die Fahrtgeschwindigkeit regelt die andere Hand am Seil. Wird die Bremse losgelassen blockiert das Gerät automatisch.

Tip: Wenn das Seil nicht in das „Schwänzel“ eingelegt wird, ist die Bedienung einfacher, jedoch blockiert das Gerät nicht ganz 100%ig.

Das Schwänzel kann während des Abseilens ein- oder ausgehängt werden.

Um eine gleichmässige Abseilgeschwindigkeit zu erreichen bedarf es etwas Übung.

Extra: Aus dieser Abseilposition ist es möglich, gesichert wieder am Seil aufzusteigen, indem man das Seil beim Klettern durch die Bremse wieder einholt. Im überhängenden Gelände befestigt man über der Bremse mit einem Prusikknoten eine Steigschlinge. Nachdem man in dieser Schlinge aufgestanden ist, zieht man das entstandene Schlappseil durch die Bremse nach, belastet die Bremse und schiebt den Prusikknoten weiter nach oben.

I.) Bergrettung und sonstige Anwendungen:

Die ANTZ- Bremse ist in ihrer Funktion eine **Rücklaufsperre**, welche jedoch wieder geöffnet werden kann.

Anwendungsbeispiele:

- Flaschenzugbau
- Selbstflaschenzug bei der Selbstrettung aus Gletscherspalten
- Lose Rolle
- Aufstieg am Seil

Besonders geeignet ist die ANTZ- Bremse für den Bau von „**Seilbrücken**“. Das durch den Flaschenzug gespannte Seil kann ganz unkompliziert wieder gelöst werden.